



# PFIMBA

Informationsblatt der Pfadi Mittelrheintal Ausgabe 2022-02



Impressum  
Offizielles Mitteilungsblatt der Pfadiabteilung Mittelrheintal

Redaktion und  
Gestaltung Elia Vogt v/o Klett

Kontakt redaktion@pfimba.ch

Layout Pfimba V5.0  
Auflage 200  
Druckdatum 26.08.2022  
Druck Erker Druck, Rebstein

Schrift Suisse Neue, Suisse Int'l, Suisse Int'l Mono  
Titelbild Bundeslager, Juli 2022  
by David Heule v/o Zippo

Rechtschreibfehler werden von der Redaktion nicht korrigiert.

**Ich freue mich euch das neue Pfimba zu präsentieren. Nun ist schon September und wir haben im letzten halben Jahr so viel erlebt. Von den Lagern über die Regioübung bis zum erfolgreichen Schnuppertag. Mit dem Schnuppertag konnten wir viele neue Gesichter bei uns in der PMR begrüßen. Wir wachsen konstant und ich glaube seit fast 10 Jahren waren wir nicht mehr so gross wie jetzt. Es freut mich persönlich sehr, wie viele Kinder sich nun schon mit der Pfadi verbunden fühlen und Teil unsere Abteilung sind. Der neue Merch wurden auch schon erfolgreich von euch getragen. Cawai hat extra einige Rampenverkäufe organisiert. Ich bin begeistert davon, wie viele von euch sich schon mit dem neuen PMR-Merch einkleideten. Im Rückblick auf's BuLa, waren wir schon ein Augenschmaus. Das bringt mich zu einem weiteren Highlight und auch das grösste, das Bundeslager. Die Organisation begann schon vor mehr als einem Jahr.**

**Mit Jaspis von der PSMA habe ich unzählige Stunden damit verbracht alles zu planen und vorzubereiten. Ich bringe dem OK des BuLa's meinen grössten Respekt entgegen. Natürlich ist es keine leichte Aufgabe das grösste Pfadilager der Schweiz zu organisieren, jedoch hat uns das BuLa an so manchen Tagen in die Verzweiflung getrieben. Es änderten sich immer wieder Dinge und als die Hotline gesperrt wurde, warteten wir im Schnitt zwei Wochen auf eine Antwortmail. Es war nicht leicht, jedoch sind wir umso begeisterter vom Ergebnis. Ich habe noch nie zwei Wochen meines Lebens so schnell vergehen sehen. Es war ein sehr schöner Moment, als man sah wofür die ganze Arbeit war und als ich das erste Mal auf dem Lagerplatz stand. Ich freue mich schon in 14 Jahren die PMR im BuLa zu besuchen.**

**Ich wünsche euch allen viel Spass beim Lesen und Entdecken des Pfimbas.**

**Mis Bescht &  
Allzeit bereit – Klett**



|                                    |            |
|------------------------------------|------------|
| <b>WAS IST PFADI?</b>              | <b>6</b>   |
| <b>BIBER</b>                       | <b>10</b>  |
| ↳ BIBERAKTIVITÄT, BALGACH          | 12         |
| <b>WÖLFE</b>                       | <b>16</b>  |
| ↳ PFILA, APPENZELL                 | 18         |
| ↳ BULA, ULRICHEN                   | 24         |
| <b>PFADIS</b>                      | <b>30</b>  |
| ↳ PFILA, WOLFURT                   | 32         |
| ↳ BULA, ULRICHEN                   | 38         |
| <b>ROVER</b>                       | <b>50</b>  |
| ↳ SCHLITTELPLAUSCH, FIDERIS        | 56         |
| ↳ BIPI THINKING DAY, HEEBRUGG      | 58         |
| ↳ ISCOUT CHALLENGE, BALGACH        | 60         |
| ↳ LEITERKURSE                      | 64         |
| <b>PMR MACHT WERBUNG</b>           | <b>80</b>  |
| <b>ABTEILUNG</b>                   | <b>82</b>  |
| ↳ NATIONALER SCHNUPPERTAG, BERNECK | 84         |
| ↳ FRÜHLINGSPUTZ, HEEBRUGG          | 86         |
| ↳ REGIOÜBUNG, MONTLINGEN STEIGMATT | 88         |
| ↳ KINDERFEST, HEEBRUGG             | 90         |
| ↳ NEOPHYTENTAG, BALGACH            | 92         |
| <b>ELTERNRAT</b>                   | <b>96</b>  |
| <b>LEITUNGSTEAM</b>                | <b>98</b>  |
| <b>KENNST DU SCHON?</b>            | <b>100</b> |
| <b>WUSSTEST DU SCHON?</b>          | <b>102</b> |

Die Pfadi ermöglicht Kindern und Jugendlichen einmalige Erlebnisse in der Gruppe, unvergessliche Lagertage in der Natur und abenteuerliche Aktivitäten am Samstagnachmittag oder an einem ganzen Wochenende. Pfadis knüpfen Freundschaften fürs Leben und lernen früh, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. In der Pfadi sind alle willkommen, unabhängig von Herkunft, Kultur und Religion. Deshalb ist die Pfadi mit über 48 000 Mitgliedern die grösste Kinder- und Jugendorganisation der Schweiz. Gleichzeitig ist sie Teil der internationalen Pfadibewegung, die rund 60 Millionen Mitglieder in 170 Ländern zählt.

Wir sind in fünf verschiedene Stufen unterteilt, jede für eine andere Altersgruppe. Die Stufen führen ihre Aktivitäten in der Regel getrennt durch. Es gibt aber auch Abteilungsanlässe.

## **BIBER (5-6)** «MIT FREUD DEBI»

Auf spielerische Weise lernen die Biber die Natur kennen. Es werden Geschichten erzählt und Spiele gespielt. Dabei kann sich jeder kreativ entfalten und sich ausleben. Das alles kann man bei den Rhybibern der Pfadi Mittelhaut erleben.

In dieser Zeit werden die Kinder durch erfahrene Leiterinnen und Leiter betreut. Sie haben eine Pfadi-Ausbildung und langjährige Erfahrung in der Betreuung von Kindern.

Die Biber treffen sich jede zweite Woche am Samstagnachmittag zwischen 14:00 und 16:00 Uhr.

Michael Steinmann v/o Aebi  
aebi@pfimba.ch



## **WÖLFE (6-10)** «ÜSES BESCHT»

Die Wölfe tauchen in unbekannte Welten ein, besiegen Bösewichte, erlernen das Feuermachen und erleben spielerisch die Natur. Durch das Zusammenleben in der Gruppe lernen sie bereits früh den respektvollen Umgang untereinander und schliessen Freundschaften fürs Leben.

Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und einwöchige Sommerlager.

Während den Aktivitäten werden die Wölfe durch ein junges und dynamisches Leitungsteam mit Pfadi-Ausbildung betreut, welches Spass hat mit neugierigen Kindern unbekannte Dinge zu entdecken.

Die Wölfe treffen sich jede Woche am Samstagnachmittag zwischen 13:30 und 16:15 Uhr.

Noah Vogt v/o Quiero  
quiero@pfimba.ch



# WAS IST PFADI?

## **PFADIS (10-14)** «ALL ZEIT BEREIT»

Bei den Pfadis entdeckt man zusammen neue Welten, entschlüsselt Rätsel, und macht verrückte Challenges. Dank der Pfaditechnik lernen sie, wie man Feuer entfacht, im Notfall erste Hilfe leistet, eine Seilbrücke aufstellt und vieles mehr. Das Gruppenleben und Spiel und Spass im Wald stehen dabei im Vordergrund.

Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und zweiwöchige Sommerlager. Während den Aktivitäten werden die Pfadis durch ein junges und dynamisches Leitungsteam mit Pfadi-Ausbildung betreut. Sie versuchen mit kniffligen Herausforderungen die Pfadis aus den Reserven zu locken.

Die Pfadis treffen sich jede Woche am Samstagnachmittag zwischen 13:30 und 16:15 Uhr.

Delia Graf v/o Samui  
samui@pfimba.ch



## PIOS (14-17)

«ZEMME WITER»

Je älter man wird, desto selbstständiger wird man. Bei den Pios steht genau diese Selbstständigkeit im Zentrum. Die Jugendlichen organisieren, mit der Unterstützung der Leiter, eigene Aktivitäten, planen Ausflüge und stellen einen Teil der Finanzierung dieser Ausflüge selbst auf die Beine. Ob es sich dabei um einen Ausflug ins Technorama handelt oder um ein Wochenende im Tessin, bleibt den Pios überlassen. Ziel der ist es, die Selbstständigkeit der Teilnehmer zu fördern und sie so ein Stück weit auf ihre spätere Tätigkeit als Leiter vorzubereiten. Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und zweiwöchige Sommerlager. Die Pios treffen einmal im Monat, an den restlichen Aktivitäten können sie bei den Pfadern mitmachen.

David Heule v/o Zippo  
zippo@pfimba.ch



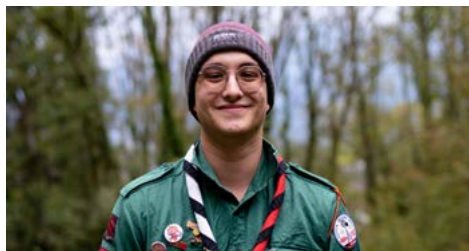
## ROVER (AB 17)

«BEWUSST HANDLE»

Die Roverstufe der Pfadi Mittelrheintal umfasst alle aktiven und ehemaligen Leiter, sowie jene Teilnehmer, die sich nach der Plostufe selbst nicht als Leiter sehen, aber dennoch weiter in der Pfadi aktiv sein wollen.

Als zusätzliche Motivationsspritze und auch um den Zusammenhalt im Leitungsteam zu stärken, unternehmen die Rover gemeinsam viele verschiedene Dinge. So haben sie z.B. schon zusammen ein Schlittelweekend in Bergün verbracht, im Rahmen einer Heimwoche sich im Pfadiheim häuslich eingerichtet und ihre Leben von dort aus bestritten oder sind gemeinsam Go-Cart fahren gegangen.

Kai Keller v/o Calvin  
calvin@pfimba.ch



SEIT WANN GIBT ES DIE PFADI MITTELRHEINTAL?

**Die Pfadi Mittelrheintal begeistert Kinder und Jugendliche von Rebstein bis St.Margrethen mit spannenden Aktivitäten und Lagern seit über 80 Jahren. Gegründet wurde sie 1938.**

WELCHE AUSTRÜSTUNG BRAUCHE ICH FÜR DIE PFADI?

**Die Pfadi findet meistens draussen statt. Darum empfehlen wir gute Schuhe und robuste Kleidung. Da Pfadi auch bei Regenwetter draussen stattfindet, ist eine Regenjacke ebenfalls wichtig. Zur Grundausrüstung gehört auch ein Rucksack oder ein Pfaditäschli mit Sackmesser. Wenn man weiss man will der Pfadi beitreten, darf natürlich das Pfadihemd und Krawatte nicht fehlen. Nur um schnuppern zu kommen, muss man nicht alles extra besorgen. Dies kann über die Zeit geschehen. Beziehen kann man alle Materialien über uns.**

WANN BEKOMME ICH MEINEN EIGENEN PFADINAMEN?

**Einen Pfadinamen bekommt man nicht einfach so. Man muss eine Art Mutprobe durchlaufen, diese nennt sich Taufe. Bei den Wölfen kann man im Pfingst- und Sommerlager getauft werden. Bei den Pfadis dagegen nur im Sommerlager. In der PMR bekommt man während seiner Pfadizeit zwei Pfadinamen. Bei den Wölfen einen und wenn man zu den Pfadis übertritt bekommt man einen neuen.**

Bereits im Winter verabschiedeten wir uns von vielen langjährigen Bibern, welche zu den Wölfen übertreten konnten. Dort gefiel es ihnen so gut, dass sie sich direkt schon für ihr erstes Pfingstlager anmeldeten und unverhofft wieder auf ihre Biberleiter trafen, denn Squirrel, Uran und Tsunami bildeten in Appenzell das Kuchi-Team und hatten auch das eine oder andere Heimweh-Mittelchen in petto.

Nach dem Übertritt blieb unsere Gruppe zum Glück nicht lange dezimiert, da schon im März der nationale Schnuppertag anstand und sich dort auch viele Kindergärtner für die Pfadi interessierten. Das freut unseren Biber Castor natürlich sehr und er hofft, dass seine neuen Freunde auch weiterhin

regelmässig am Samstag bei ihm im Pfadiheim in Balgach vorbeischauen. Nicht nur bei den Teilnehmern, sondern auch im Leiterteam standen Veränderungen an. Die langjährigen Pfadileiter Ülä, Cawai und Sahalia sind nun ab den Sommerferien fester Bestandteil der Biberstufe. So viele Veränderungen, doch eines bleibt wie immer: Wir sind "Mit Freud debi"!

Mit Freud debi – Tsunami



## BIBER STUFENLEITUNG VON TSUNAMI



## WO IST BRUNO? BIBERAKTIVITÄT VOM 10.06.2022

BALGACH

**Eigentlich wollte Bruno der Braunbär einen gemütlichen Ausflug zum Pfadiheim Balgach machen, um dort zusammen mit unserem Biber Castor gemeinsam einen Cervelat zu grillieren. Doch am Samstagnachmittag mussten wir leider von einem völlig aufgelösten Castor erfahren, dass Bruno nie am vereinbarten Treffpunkt angekommen ist und das, obwohl Castor von Bruno noch ein Selfie aus dem Wald zugeschickt bekommen hat.**

Schnell war für unsere Rhybiber da klar, dass wir Castor helfen müssen seinen armen Freund wieder zu finden. Nach intensiver Betrachtung des Bildes konnten die Biber schnell herausfinden, dass das Bild wohl beim Weiher nahe dem Pfadiheim aufgenommen worden sein musste. Beim Weiher angekommen fiel sofort auf, dass es rund um den Baumstamm auf dem Bruno sass eine frische Spur aus Sägespänen gab, die genau in die falsche Richtung vom Weiher wegführte. Und so machten sich die Biber gleich schon auf den Weg und folgten der Spur aus Sägespänen durch den dichten Wald. Immer weiter weg vom Pfadiheim führte sie diese Spur, bis sie schliesslich abrupt in einem grossen Haufen Sägespäne endete. Von diesem Haufen aus machen sich die Biber links und rechts des Weges auf die Suche nach dem verschollenen



Braunbären und konnten ihn auch schon bald im Dickicht finden. Damit Bruno seinen Cervelat nicht völlig um sonst mitgenommen hat beschlossen die Biber, dass sie an diesem Samstag zusammen mit ihm Grillieren wollen. Da Bruno den grössten Teil seines Holzes irgendwo auf dem Weg verloren hatte musste dafür aber erst noch einmal neues Holz gesammelt werden. Dieses brachten die Biber dann gemeinsam mit Bruno zum Pfadiheim. Auf dem Weg dorthin wurde Bruno genau erklärt, welche Wegpunkte er sich für das nächste Mal merken muss, damit er auch sicher zum Pfadiheim findet. Um auf Nummer sicher zu gehen, malten die Biber für Bruno dann aber auch noch eine Karte, die er von nun an immer mitnehmen kann, wenn er sich mit Castor im Pfadiheim treffen möchte.

Zu gute Letzt konnte Bruno dann noch seine Wurst über der heissen Glut des niedergebrannten Feuers grillieren.

Mit Freud debi - Ülä



↑ Biberaktivität, Pfadiheim Balgach



↑ Biberaktivität, Pfadiheim Balgach



↑ Biberaktivität, Pfadiheim Balgach

Seit langer Zeit haben wir keine grossen Veränderungen im Leitungsteam der Wolfsstufe gesehen, geschweige denn neuen Leiterzuwachs. Das Jahr 2022 ist somit ein sehr Ereignisreiches Jahr. Wir durften im Januar vier neue Leiter in der Wolfsstufe willkommen heissen: Taz, Tesa, Thama und Zorbas. Wir freuen uns sehr mit den neuen, jungen Leitern eine lustige, abenteuerreiche Pfadizeit zu erleben. Ebenfalls wurde die Stufenleitung von Cawai an mich, Quiero,

abgegeben. Dieses Jahr wird ebenfalls sehr speziell, da wir, Wolfs- und Pfadistufe, dieses Jahr ins Bundeslager gehen. Das Bundeslager ist ein schweizweites Lager, welches nur alle 14 Jahre stattfindet. Speziell dabei ist, dass es erst das zweite Bula ist, in welchem die Wolfsstufe mitgehen darf.

Mis Bescht – Quiero



# WÖLFE STUFENLEITUNG VON QUIERO



## PFINGSTLAGER WÖLFE APPENZELL

**Dieses Jahr reisten wir mit den Wölfen nach Appenzell über Pfingsten. Wir halfen dabei das Geheimrezept des Appenzellerkäses wieder zurück zu bringen. Darüber berichten nun Quassli und Enola.**

Wir müssen das Geheimrezept des Appenzeller Käses von den Dieben zurückholen.

Mit dem Zug fuhren wir nach Appenzell, nach dem Barfussweg und einem Schlammbad konnten wir uns im Brunnen waschen. Nach kurzer Wanderung kamen wir im Pfadiheim der Pfadi Maurena an. Sofort herrschte bei uns Jungs das totale Chaos.

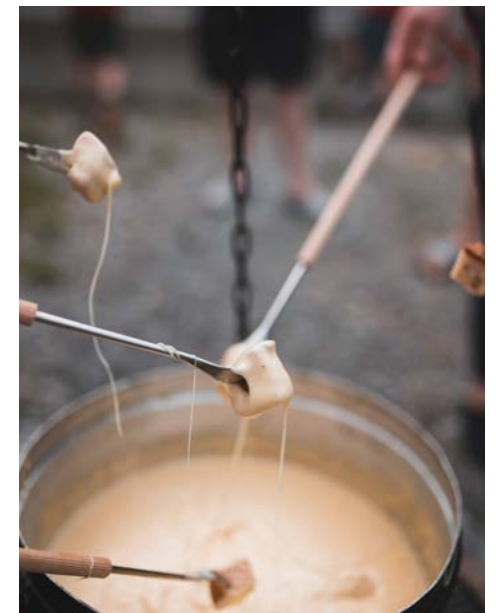
Zum Znacht gab es Fondue über dem Grill, das war speziell fein. Während der Nacht wurden die Täuflinge getauft.

Am nächsten Tag suchten wir nach dem Zmorge im Städtli nach Hinweisen für das Geheimrezept. Nass und glücklich trafen wir wieder im Pfadiheim ein. Nach dem feinen Essen spielten und sangen wir noch. Danach fielen wir todmüde ins Bett.

Nach einer kurzen Nacht begann der Tag wieder mit Singen und Spielen.

Nach dem Zmorge hiess es packen, was bei uns Jungs nicht einfach war... Nach kurzem Marsch und der Fahrt mit dem Appenzellerbähnli war ein wunderschönes Pfila leider auch schon wieder vorbei.

Mis Bescht – Quassli



Mir hatt verwölflä gfälä und dä Singsong.  
Mir hätt auno s Schlambad gfälä nur dä Schnitt  
hätt gschört. Und ich fand dä Lagerplatz cool.



Wie Quassli euch schon erzählt hat, sind wir auf der Suche nach dem Rezept des berühmten Appenzeller Käses. Doch wo steckt es nur... Auf dem Weg nach Appenzell konnten wir im Zug, am Fuss des Kronbergs, im Fluss oder gar im Schlamm nachschauen. Einige Käseliebhaber gingen zwar sehr tief, waren aber leider erfolglos. Trotz dessen, liessen wir uns den Spass im Schlamm nicht auch noch rauben und gingen schlammbaden. Zwei sehr mutige Knaben mussten sich sogar bis und mit Unterhose umziehen - da war Improvisation angesagt. Nach Antworten «es goht nurno 2 Kurve lang» oder «ihr müend no genau 34589 Schritt mache, aber mir verrotend nöd wie gross die si müend», könnt ihr euch vorstellen, wie motiviert unsere Teilnehmer noch waren. Doch als das Pfadiheim endlich in Sicht war, wurden alle 5 km/h schneller und freuten sich umso mehr als wir ankamen. Wir wurden mit einem Sirupplausch und einem feinen Zvieri von unserem Küchenteam begrüsst und konnten ein wenig unseren Sonnenbrand auskurieren. Nach kurzem aber schon sehr chaotischem Einpuffen, waren wir bereit die nächsten Rätsel zu lösen. Als Belohnung gab es traditionell ein Appenzeller Käsefondue auf dem Feuer als Abendessen. Und wie man so schön sagt; «chli stinke muess es.».

Alle gingen erschöpft und erledigt ins Bett. Doch es war nur die Ruhe vor dem Sturm, denn einige von unseren Kindern wurden von den Käsedieben getauft.

Am nächsten Morgen konnten unsere Täuflinge stolz und mutig von ihrer Taufe erzählen. Wow, wir sind so stolz auf euch!

Heute standen neue Rätsel auf dem Tagesplan, aber diese sind natürlich noch immer geheim. Nach einer grossen Tour durch Appenzell konnten wir uns kulturell weiterbilden und das schöne Städtchen bestaunen. Doch auch dort fanden wir nur eine Zutat des ganzen Rezeptes.

Unsere Sporteinlage wurde leider von einem Regensturm überwältigt, welcher nicht zu unterschätzen war. Doch wir sind nicht die Pfadi, wenn wir nicht situativ handeln könnten. Das geliebte «Werwölfe» stand auf dem Programm. Nach einem Spaghettiplausch und einem Singsong, ging es schon bald wieder ins Bett... denn am nächsten Tag ging es schon wieder nach Hause. Auch am nächsten Tag wurde unser Rätsel nicht einfach aufgelöst, wir mussten nochmals eins lösen. Wow, und nun stehen wir schon wieder am Bahnhof Heerbrugg und wissen das Geheimrezept... was es wohl sein wird?

Mis Bescht - Cawai





## BUNDESLAGER WÖLFE

ULRICHEN

**Die Wölfe reisten am Sonntag in der zweiten Woche ins wunderschöne Wallis. Während fünf Tagen machten sie das BuLa unsicher und entdeckten alles Mögliche. Im BuLa gab es so einiges zu entdecken und erleben.**

Sonntag, 31. Juli:

Früh morgens haben sich die Wölfe der PMR auf den Weg Richtung Ulrichen gemacht. Am Check-in wurden sie bereits von den Leitern erwartet, die schon hier waren. Danach ging es Richtung Lagerplatz, die Wölfe waren völlig überwältigt von den vielen bauten. Nachdem Zelt aufstellen und einpuffen kamen auch schon die Pfader von ihrem Ausflug zurück und begrüßten die Wölfe.

Montag, 1. August:

Früh morgen machten wir uns auf den Weg nach Fiesch. Eigentlich wollten wir eine Kletterwand unsicher machen, da diese aber besetzt war, durften wir eine Runde Minigolf spielen. Zurück am Lagerplatz ging es gleich los mit der Eröffnungsfeier der Wölfe und anschliessender 1. Augustfeier mit einer grossen Überraschung. Es war legendär, die Band «Hecht» spielte für uns.

Dienstag, 2. August:

Mit einem Postenlauf vom Bula starteten wir in den Tag. Dabei wurde die Thematik «Privileg» mit den Wölfen spielerisch angeschaut. Gegen die Hitze gab es am Nachmittag ein Wassergeländespiel, dabei mussten die Wölfe Parzellen kaufen, um an das Wasserloch zu gelangen. Am Abend fand das einmalige Lagergericht statt, dabei konnten Teilnehmer und Leiter sich anklagen.

Mittwoch, 3. August:

Heute morgen wurden fleissig Garten-Spezabzeichen verdient. Danach gab es einen wohlverdienten Brunch. Während einer weiteren BuLa-Aktivität konnten die Wölfe mehr über Recycling lernen und schlussendlich ein Portemonnaie aus Tetrapack basteln. Anschliessend durften die Wölfe den BuLavard in Gruppen unsicher machen. Einige besuchten einen Seilpark und andere den grossen Funkturm.

Donnerstag, 4. August:  
Nach einer Nacht voller Taufen erwachten alle etwas träge. Dagegen macht man am besten etwas Sport. Die Kinder konnten in sich fiktive Kuchenzutaten verdienen und daraus einen Kuchen backen für unser Maskottchen Deci. Der krönende Abschluss des Abends und des BuLa's war die Schlussfeier. Es gab Reden, Konzert von Bligg, Marc Sway und 77 Bombaystreet, Lasershow und eine Drohnenshow. Es war spektakulär.

Freitag, 5. August:  
Nun ist auch schon der letzte Tag für die Wölfe angebrochen. Früh morgens mussten sie aufstehen, um ihre sieben Sachen zu packen. Danach mussten noch die Zelte geputzt werden, damit die Pfader diese noch abbauen können. Anschliessend fuhr auch schon der Zug Richtung Rheintal ab. Zuhause angekommen warteten schon alle Eltern auf die Geschichten ihrer Kinder.

Üses Bescht – Cawai & Klett





↑ PfiLa (Barfussweg), Appenzell



↑ PfiLa (Taufe), Appenzell



↑ Regiöübung, Montlingen

Dieses Quartal war etwas anders wie die letzten. Es handelte sich zum einen nicht um ein Quartal, sondern gleich ein Semester und zum anderen konnten die Pfader „Leiter“ sein und selber entscheiden, was wir bei den Übungen machen.

Da es weniger Samstage hat wie unsere Pfader konnten sie in zweier bis vierer Gruppen etwas planen und mussten am ersten Samstag ihr Können bei verschiedensten Challenges unter Beweis stellen.

Die beste Gruppe konnte das Datum und den dazugehörigen Leiter auswählen

und plante am Samstag die Übung.  
Das geplante der Kinder hat immer spass gemacht und war teilweise sehr kreativ.

Allzeit bereit – Samui



## **PFADIS STUFENLEITUNG** *VON SAMUI*



## WER MÖCHTE SCHON NICHT REICH SEIN?

WOLFURT

Vermutlich niemand. Und genau aus diesem Grund sind ganze 24 Teilnehmer dem Aufruf eines dubiosen Börsengurus aus dem Internet gefolgt und haben sich mit ihren Fahrrädern am Samstagmorgen am Bahnhof in Heerbrugg besammelt. Im Gepäck genügend Kleider, Ausrüstung und Zuversicht, um die nächsten drei Tage an einem intensiven Börsenseminar in Wolfurt teilnehmen zu können.

Und so traten bald schon alle fleissig in ihre Pedale und machten sich so auf den Weg Richtung Österreich. Bald schon überquerten sie bei leichtem Nieselregen die Grenze zu Österreich. Zum Glück war das schlechte Wetter nicht von langer Dauer. Immer mehr drückte die Sonne durch die Wolkendecke und als die Gruppe ihr ersten Zwischenziel im Harder Hafen

erreicht hatte war von Regenwolken keine Spur mehr zu sehen.

Von Hard aus führte sie der Weg der Bregenzer Ach entlang bis an die Dammstrasse 12 in Wolfurt, wo sich das grosse Pfadiheim mit wunderschönem Garten befand, welches für die nächsten drei Tage das Zuhause der Seminarteilnehmer werden sollte. Nachdem gemeinsam einige grundlegende Regeln für das Zusammenleben festgelegt und auf einem grossen Plakat schriftlich festgehalten wurden, machten sich alle daran ihre Zimmer zu beziehen und die Schlafplätze einzurichten.

Nach dem Mittagessen wurde es dann aber auch Zeit für die erste Lektion des Seminars. Gemeinsam mit dem jungen und erfolgreichen Bitcoin Trade Krups machten sich die Teilnehmer auf den Weg auf einen nahegelegenen Spielplatz. In einem



grossen Geländespiel konnten sich die Teilnehmer dort an verschiedensten Posten Kapital in Form von Flaschendeckeln erwerben, welches sie dann wiederum gegen Aktien und Kryptowährungen eintauschen konnten. Und je nach dem wie Aktien eines Titels verkauft und wieder gekauft wurden stiegen und sanken die Kurse der jeweiligen Titel immer wieder und warfen auch nur unterschiedlich viel Dividenden ab. Und so lernten die Teilnehmer bald schon, dass es nicht klug war das ganze Kapital nur in die Aktien eines Titels zu investieren. Der Gruppe, die im Börsen-Geländespiel am besten abgeschnitten hatte, winkte dann eine saftige finanziell Entlohnung, die sie sich auch sogleich auf das Konto der Gruppe gutschreiben lassen konnte. Für alle anderen Gruppen viel die Entlohnung entsprechend ihrer Leistung im Geländespiel etwas weniger saftig aus.

Im folgenden Verlauf des Seminars sollten die Teilnehmer dann das laufend verdiente Geld wieder in Aktien investieren können, um damit den Punktestand des ihrer Gruppe zugewiesenen Leitindex positiv zu beeinflussen.

Doch damit auch noch weitere gute Firmen Teil eines Aktienindex werden, müssen diese davon überzeugt werden, im jeweiligen Land ihre Wurzeln zu schlagen. Wie man seine

eigenen Standortvorteile effektiv und überzeugend präsentieren kann lernten die Teilnehmer am späteren Nachmittag bei Strega. Nach einem ausgiebigen Abendessen mit Schlangenhaut, Wienerli und Schoggibananen liessen alle dann den Abend bei einer gemütlichen Runde Werwölfeln und einem gemeinsamen Zähneputzen ausklingen.

Wer sich den ganzen Tag mit den Börsenkursen seiner Anlagen beschäftigen muss verbringt wohl oder übel eine Menge Zeit am Schreibtisch vor dem Computer. Um den Teilnehmern aufzuzeigen, wie wichtig ein guter Ausgleich ist, stand der Morgen des zweiten Tages ganz unter dem Motto Sport. So starteten alle mit einer kleinen joggingrunde, sowie einigen Kräftigungs- und Dehnübungen in den Tag. Nach dem Frühstück ging es dann mit einer Lektion in Volleyball weiter. Kurz vor dem Mittag machten sich dann alle noch auf den Weg an die Bregenzer Ach, um sich dort am Wasser von den sportlichen Strapazen des Morgens erholen zu können. Wer an der Börse die ganz grossen Gewinne einfahren möchte, der ist immer auch auf etwas Glück angewiesen. Um dieses Glück etwas besser abrufen zu können konnten die Teilnehmer im Nachmittagscasino versuchen ihr Geld bei verschiedenen

Spiele zu vermehren oder aber auch zu verlieren. Vertieft in all diese Spiele merkten viele dann nicht einmal mehr, wie draussen vor dem Fenster ein heftiges Gewitter vorbeizog und eine Menge Wasser mit sich brachte. Langsam, aber sicher konnten alle Gruppen ihre Kapitalanlagen immer weiter ausbauen und so die Punkte ihres Leitindex immer weiter nach oben treiben. Doch wer Geld hat, gerät oft auch ins Visier von Kritikern und Neidern, die bereits den allermeisten Vorfall als Aufhänger für eine grosse Klage nehmen und so die erfolgreichen Firmen vor Gericht ziehen. Um auch auf diesen Fall vorbereitet zu sein und ihren Index vor Punktverlust zu schützen versuchten sich die Teilnehmer am Abend in diversen Lagergerichtsprozessen während denen sie sowohl als Ankläger, als auch als Angeklagte auftreten mussten. Und so neigte sich langsam, aber



sicher auch der zweite Tag des Börsenseminars seinem Ende entgegen.

Am dritten und letzten Tag hiess es dann für alle nochmals Vollgas geben. Im letzten Geländespiel des Seminars drehte sich alles um Währungssicherheit, denn wer möchte schon sein Geld in einer Währung anlegen, die im nächsten Quartal nur noch halb so viel Wert ist. Die Teilnehmer versuchten sich also ein Konzept für ihre eigene Währung zu überlegen und die dazugehörigen Noten und Münzen selbst herzustellen. Ob sie

dafür einen Zinnguss herstellten oder einfach Holz, Papier und Stift für die Fertigung verwendeten war ganz ihnen überlassen. Die Gruppe mit der besten Kombination aus Konzept und Umsetzung wurde am Schluss noch durch die Vergabe von Indexpunkten belohnt.

Die Vergabe dieser letzten Punkte führten schliesslich auch dazu, dass eine eindeutige Siegergruppe des Seminars bestimmt werden konnte. Unserer herzlichen Glückwünsche richten sich deshalb an die Gruppe SMI aus der Schweiz.

Drei Tag mit einer Pfadigruppe, das geht an keiner Unterkunft spurlos vorbei und so verbrachten die Teilnehmer und Leiter einen Teil der verbleibenden Zeit damit die Unterkunft zu putzen und wieder auf Vordermann zu bringen.

Nach getaner Arbeit machten sich dann alle auch bereits wieder auf den Weg Richtung Bahnhof Heerbrugg, wo alle bereits sehnsüchtig von ihren Eltern erwartet wurden.

Allzeit bereit - Ülä



*Hier kannst  
du ein Video  
schauen.*





## BUNDESLAGER PFADER ULRICHEN

**Wieder zusammen mit der Pfadi Altstätten reisten wir mit rund 50 Pfadern ins BuLa. Es war ein einmaliges Erlebnis und die Pfader konnten so einiges Erleben. Zwei volle Wochen durften sie das Gomser Tal entdecken und neue Pfadis kennen lernen.**

Samstag, 23. Juli:

Früh morgens trafen wir uns am Bahnhof Heerbrugg, es geht endlich nach Goms ins BuLa. Nach einigen Zugwechseln und Verspätungen trafen wir trotzdem ziemlich pünktlich in Ulrichen ein. Am Lagerplatz angekommen, startete auch schon der Schlusspurt des Aufbaus. Nach einem Schiffbruch bat uns der Captain um Hilfe, das Boot wieder seetüchtig zu machen. Die ganze Crew stellte sich auch noch vor.

Sonntag, 24. Juli:

Der Morgen startete mit intensivem Sport, um Geld zu verdienen für die Materialien des späteren Bootsbaues. Im Verlaufe des Nachmittags konnten die Pfadis ihr Bauten optimieren und Knöpfe der einzelnen Kontinente mit anderen Teilnehmern tauschen. Danach konnten sie ihre Survival Kenntnisse testen in einem Quiz. Der krönende Abschluss war die Eröffnungsfeier mit allen Abteilungen des Mova`s.

Montag, 25. Juli:

Die Kontinente sind in Quartiere eingeteilt. Dort müssen täglich versch. Ämtli verrichtet werden. Nach den Quartierämtli wurde fleissig für die JP/P/OP Prüfungen gelernt. Nach dem Mittag konnten sich die Pfadis während eines Spielnachmittags austoben. Um das Gelände weiter zu erkunden, konnten alle selbständig in Gruppen den Bulavard besuchen. Den Tag liessen wir mit einem Spieleabend ausklingen.

Dienstag, 26. Juli:

Der Tag startete mit einer kompletten Durchquerung des Lagerplatzes. Unsere erste Movaaktivität fand in Geschinen statt. Die Pfadis setzten sich mit der einheimischen Flora und Fauna auseinander während eines Postenlaufes. Nachdem wir unsere Bäuche wieder gefüllt haben, wurde nochmals fleissig für JP/P/OP geübt. Anschliessend fand ein OL in unserem Quartier statt mit einem Tauschgame.

Mittwoch, 27. Juli:

Der Kantonalverband von St.Gallen Appenzell hat eine Challenge veranstaltet. Ziel war es so viele Krawatten/Schleifen mit anderen Pfadis zu tauschen. Innerhalb von 48 Stunden haben wir 34 Krawatten/Schleifen getauscht. Damit haben wir die Challenge gewonnen und Ruhm und Ehre auf dem Lagerplatz geerntet. Am Abend wurden verschiedene Theater vorgeführt, um beim Leiterspiel weiter nach oben zu kommen.

Donnerstag, 28. Juli:

Letzte Nacht erhielten zwei Pfadis während einer Taufe ihren Pfadinamen. Früh morgens mussten wir heute los. Wir durften nach Reckingen um erfahren, wie die Menschen dort früher lebten. Wir besichtigten eine Sägerei, Mühle, Backstube, Waschhaus und noch vieles mehr. Anschliessend konnten die Pfadis im Wald ihr Können im Schnitzen und Crêpe machen unter Beweis stellen. Der Abend wurde stürmisch.

Freitag, 29. Juli:

In den heutigen Tag starteten wir mit einem Naturmorgen. Dabei konnten die Kinder an verschiedenen Posten ihr Frühstück verspeisen. Danach wurde der ganze Lagerplatz auf Vordermann gebracht, da heute der Besuchstag war. Beim gemeinsamen

Mittagessen mit Eltern, Geschwister und Freunden wurden Erlebnisse der Woche erzählt. Am Abend fand die alljährliche, legendäre DJ-Üli statt.

Samstag, 30. Juli:

Mit einem Programmpunkt vom Mova starteten wir in den Tag. Dabei behandelten wir Themen wie Geschlechterstereotypen, Biovison und Vorurteile. Mit einer Invalidensportaktivität lernten wir, wie es ist mit einem Handicap zu leben. Am Nachmittag tauchte die ganze Schiffmannschaft auf. Endlich erreichten wir Deci. Er erzählte uns von der Büchse der Pandora, die Chaos nach Mova bringt.





Sonntag, 31. Juli:

Heute durften wir ausschlafen. Nachdem Zmorgä haben wir uns auf den Weg einer weiteren Bula-Aktivität gemacht. Die Pfadis konnten eine Stadt bauen. Zu Mittag wurde uns ein leckeren Lunch gebracht. Anschliessend durften wir uns im See abkühlen. Am Nachmittag kamen die Wölfe an und haben zusammen zu Abend gegessen. Am Abend durften alle noch ihren eine Postkarte schreiben.

Montag, 1. August:

Nach dem Frühstück konnten wir uns mit verschiedenen Wasserspielen abkühlen. Dabei durften die Pfadis sich mit Wasserbomben und Wasserpistolen austoben. Am Nachmittag mussten wir das wöchentliche Mova Ämtli machen und danach konnten wir den restlichen Tag mit ein bisschen Freizeit geniessen. Wir

feierten am Abend alle zusammen den Schweizer Nationalfeiertag. Als Überraschung gab ein Hechtkonzert.

Dienstag, 2. August:

Wir sind heute mit verschiedenen Sportspielen in den Tag gestartet. Das Ziel war das wir Mister X in der Nähe unseres Lagerplatzes zu finden. Nach einem sehr leckeren Mittagessen haben wir uns auf den Weg zu einer Spielwiese gemacht und dort verschiedene Kreisspiele gespielt. Die Pfadis konnten danach den Bulavard unsicher machen. Den Abend haben wir mit einem Sing Song ausklingen lassen.

Mittwoch, 3. August:

Unsere Kücheteam hat uns heute mit einem leckeren Brunch überrascht. Nach dem Frühstück mussten wir uns auch schon auf den Weg machen, da wir eine Rundwanderung um das BuLa machen konnten. So hatten wir die Chance alles von oben zu bewundern. Am Nachmittag durften die Pfadis ein letztes Mal ihr Wissen in der Pfaditechnik üben. Der Tag wurde mit der Taufe von 12 Pfadis beendet.

Donnerstag, 4. August:

Heute wurde das Wissen der Pfadis getestet. Dabei mussten sie verschiedene Knöpfe, Samariterei, Karten/ Kompass und einen Gotthard

aufstellen können. Am Morgen bekamen sie nochmal die Chance allfällige Fragen zu klären. Nachdem alle Prüfungen abgeschlossen sind gingen wir auch schon weiter an die Abschlussfeier. Wir wurden mit einem Konzert, einer Lasershow und einer Drohnenshow überrascht.

Freitag, 5. August:

Wir begannen heute mit dem Abbau der ersten Zelte auf den Hochbauten. Da die Wölfe heute morgen abgereist sind, konnten die Pfadis in die unbewohnten Zelte einziehen. Danach haben sie versucht, die Büchse der Pandora, mit einem Capture the Box zu schliessen. Am Nachmittag konnten die Pfadis ein letztes Mal den Bulavard besuchen. Den Abend haben wir mit einem Sing Song und Pfadiversprechen ausklingen lassen.

Samstag, 6. August:

Es leider so weit, alle Pfadis reisen heute ab. Am Morgen wurde zuerst alles fertig gepackt und die Zelte wurden aufgeräumt. Nach dem Frühstück wurde auch noch der ganze Platz gefetzelt und bereit zum Abbau gemacht. Als sich dann alle von der Abbaupruppe verabschiedet haben, begann die Reise zurück Nachhause.

Allzeit bereit – Klett & Strega





## BUNDESLAGER BODENSCHUTZ-STORIES

ULRICHEN

**Der Boden, auf dem wir unsere mova-Zeltstadt aufbauen durften, ist die Existenzgrundlage der Landwirte im Wallis. Der Boden im Obergoms, auf über 1300 m ü. M. ist anders (sensibler und dünner) als im Flachland. Die Vegetationszeit ist kürzer und wenn die Grasschicht mit den Wurzeln beschädigt wird, dauert es länger, bis sich der Boden von den Strapazen des Bundeslagers erholt hat. Deshalb ist es wichtig, dass wir dem Boden Sorge tragen.**

Natürlich haben wir auch unseren Beitrag zum Bodenschutz geleistet. Es wurde für uns schon fast zur Aufgabe alle auf den Bodenschutz hinzuweisen. Sobald man einen Verstoss sieht, muss man ihr oder ihm sehr laut «BODENSCHUTZ» nachschreien. Natürlich waren wir nicht die einzigen denen der Grund im gomser Tal so wichtig war wie uns.

Am Abbau wurde von einigen Abteilungen bestimmt, dass der Bodenschutz nicht mehr existiert. Jeder Abteilung wurde eine Timeslot zugeteilt und dann fuhr man mit dem Lastwagen in einem Konvoi auf den Lagerplatz. Verspätungen waren leider an der Tagesordnung, wir selbst mussten sechs Stunden warten, bis unser Lastwagen ankam. Unsere Nachbarsabteilung hatte

keine Lust mehr lange Zeit im BuLa zu sein, daher haben sie sich kurz dazu entschlossen, die Abkürzung über die Wiese zu nehmen. Darauf konnten wir nur mit etwas reagieren, wir schrien dem LKW sehr laut «BODENSCHUTZ» nach. Jedoch liess er sich nicht aufhalten.





↑ BuLa (Abschlussfeier), Ulrichen



↑ PfiLa, Wolfurt



↑ BuLa (Rundwanderung Lagerplatz), Ulrichen

Das erste Halbjahr ist vorbei und in der Roverstufe haben viele erlebnisreiche Anlässe stattgefunden.

Um Bipi, den Gründer der Pfadi, zu ehren feierten wir am 22. Februar den Bipi Thinking Day, denn an diesem Tag ist sein Geburtstag. Auch dieses Jahr haben sich einige unserer Rover zusammengetan, um die PMR bei der iScout Challenge, mehr oder weniger erfolgreich zu vertreten. Unser Neuzuwachs im Leitungsteam hat die ersten J&S Kurse belegt und mit Bravour

bestanden. Zum ersten Mal und sicher nicht zum letzten Mal, haben wir einen Wandertag unternommen. Denn es war grandios.

Ich freue mich jetzt schon auf die kommenden Anlässe welche noch auf uns zukommen.

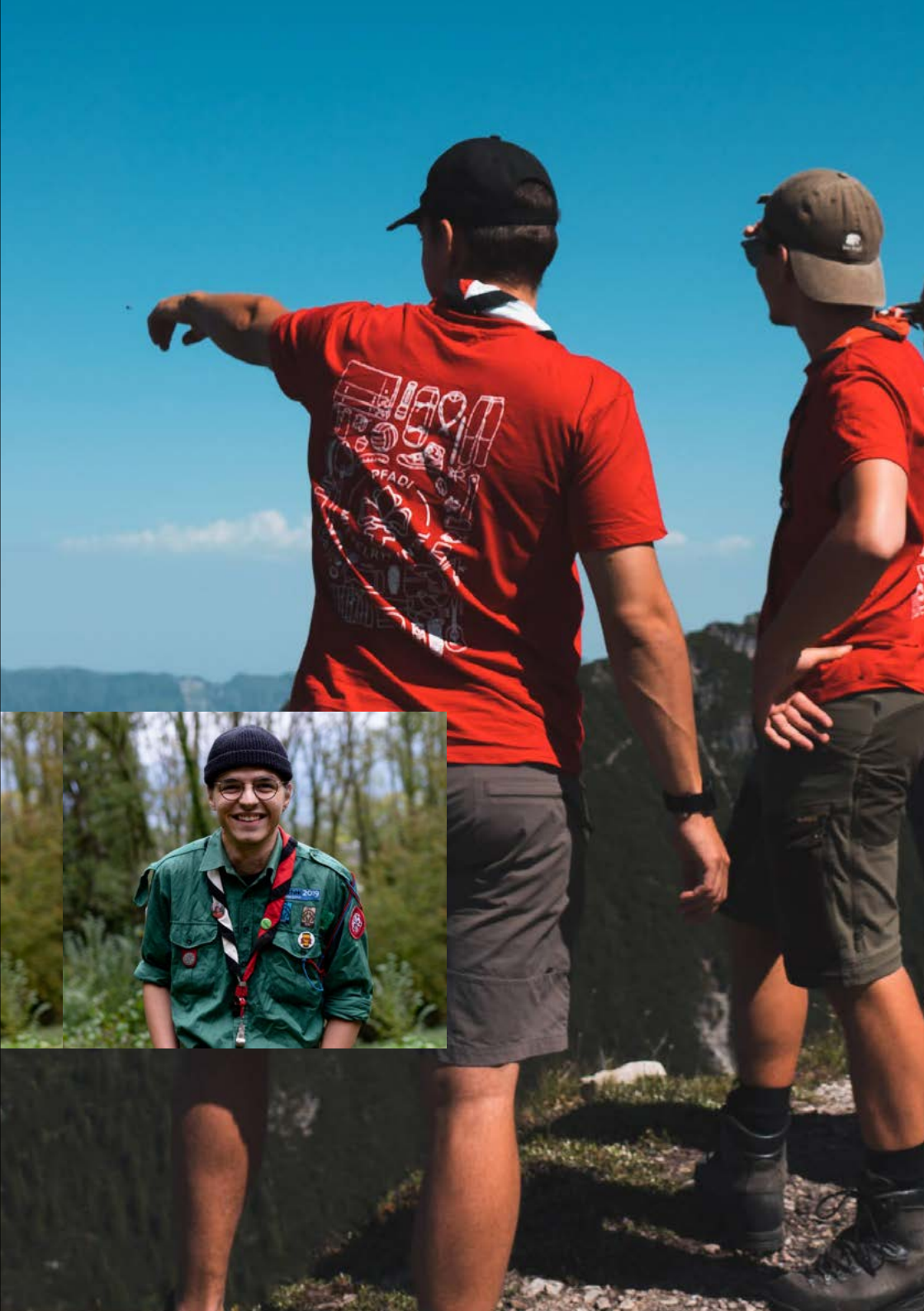
Bewusst handle – Calvin



**ROVER STUFENLEITUNG**  
*VON QUIERO & CALVIN*









## SCHLITTELPLAUSCH

FIDERIS

**Wie schon in vielen Jahren gab es dieses Jahr wieder einen Schlittelplausch für Leiter. Es war actionreich und turbulent.**

Am Sonntag morgen fuhren wir in drei Gruppen unterteil nach Fideris. Von dort aus fuhren wir mit den roten Pistenbussen auf den Berg hoch. Dort trafen wir uns in einem Restaurant. Im Restaurant gab es Fondue zu Zmittag. Während dem Essen haben wir besprochen was die Roverstufe alles für Aktivitäten machen können. Danach kam die Abfahrt. Damit diese nicht zu langweilig wurde gab es mehrere Etappen Rennen. Nach jeder Etappe wurde gewartet, bis alle wieder beisammen waren. Auffällig war das die neuen Leiter oft die letzten Plätze belegten. Alle kamen unten heil an und wollten am liebsten nochmals fahren. Das machten wir aber nicht damit der Rover Anlass auch mal ein Ende finden konnte.

Bewusst handle – Zorbas



Hier kannst  
du ein Video  
schauen.



## BIPI THINKING DAY

HEEBRUGG

**Der 22. Februar ist für die Pfadi Mittelrheintal gleich in zweierlei Hinsicht ein spezieller Tag. So feiert nicht nur Krups an diesem Tag seinen Geburtstag, sondern wir gedenken auch Robert Stephenson Smyth Baden-Powell, dem Gründer der Pfadfinderbewegung.**

1907 führte der damals 50.-jährige Baden-Powell auf der Insel Brownsea in der Nähe von Poole das erste Pfadilager der Geschichte durch und begründete damit eine Jugendorganisation, die bis heute Bestand hat und weltweit über 60 Millionen Mitglieder aus 216 verschiedenen Ländern hat. Auch wenn sich eine Pfadiaktivität heute doch stark von den Pfadiaktivitäten unterscheidet die Baden-Powell, oder Bi-Pi wie er in der Pfadi genannt wird, durchgeführt hat, so sind auch einige Ideale geblieben und immer noch Bestandteil der Pfadibewegung. Noch heute heisst es deshalb im Pfadiversprechen, dass wir zur Umwelt und Natur Sorge tragen wollen und noch heute beginnen wir jede Pfadiaktivität mit dem Leitspruch «Allzeit Bereit» oder «Üses Bescht» mit welchem auch Baden-Powell seinen letzten Brief an die Pfadfinder beendet hat.

Dieses Jahr haben wir als Roverstufe

den Bi-Pi Thinking Day damit zugebracht an der Feuerstelle nahe des Heerbrugger Pfadiheims einen gemütlichen Abend miteinander zu verbringen und uns bei guter Gesellschaft, heissen Würsten, noch leicht rohem Schlangensbrot und einem wärmenden Punsch auszutauschen und uns daran zu erinnern, dass wir an diesem Tag nicht nur Bi-Pi gedenken, sondern auch Krups zum Geburtstag gratulieren sollten.

Bewusst handle – Ülä





## ISCOUT CHALLENGE

BALGACH

**Wieder einmal war es Zeit für die Rote Doppelbock, sich gegenüber den anderen Rotten dieser Welt zu beweisen. Denn, auch dieses Jahr machten wir bei der iScout Challenge mit, bei der Pfadis aus der ganzen Welt dabei sind.**

Wir trafen uns alle an einem Samstagabend bei Vogts im Keller und schauten uns zuerst die vielen möglichen Challenges auf der iScout Webseite an. Das Ganze funktioniert so, dass man sich ein paar Challenges aussucht, diese macht, ein Beweisfoto oder Video davon hochlädt, und dann dafür Punkte kassiert. Mit diesen Punkten wiederum kann man Quiz-/Geographie-Fragen beantworten. Je mehr Fragen man richtig beantwortet, desto höher ist man auf der Rangliste. Uns ging es jedoch weniger ums gewinnen und mehr darum, lustige Challenges zu machen. Die erste Challenge war ein Gruppenfoto zu machen – so weit harmlos. Doch dann ging es los mit den richtigen Challenges. Während die einen ein Bananen-Telefon bastelten, versuchten die anderen eine Strassenlaterne zu verzieren. Dabei hatte sich Quiero am Fuss verletzt, was schlussendlich auch ausschlaggebend dafür war, dass wir den Punkt bekamen. Schon nach

kurzer Zeit wurden die ersten hungrig, und so bestellten wir uns Pizza. Danach ging es weiter mit Challenges. In einer ging es darum, eine Bushaltestelle besser auszustatten, so dass sie auch als Kiosk taugt. Bei einer anderen mussten wir ein Instagram-Video nachahmen, wo ein Sport-Influencer eine akrobatische Übung vorzeigt (die einen Besenstiel und ein gutes Gleichgewicht benötigt). Wir haben noch einige weitere solcher Challenges absolviert. Eines meiner Highlights war allerdings der Auto-Stunt. Dort mussten wir zuerst ein kurzes Video herunterladen, in dem ein Auto in einem Videospiel mit Vollgas auf einer holprigen Strasse fährt, eine Kurve verpasst und schliesslich eine Klippe herunterfällt. Auch wenn das alles schon sehr Action-reich aussieht, wäre aber doch interessant zu sehen, wie es den Leuten innen drin dabei ergeht. Die Aufgabe war nun also, das Innere des Autos während dieses Stunts nachzustellen und zu



filmen. Das Endprodukt sah erstaunlich realistisch aus, unter anderem auch, weil am Schluss der Fahrer sogar noch durch das Dach aus dem Auto herausgeflogen war. Auch wenn wir den ersten Rang leider knapp verpasst haben (Rang 535), hatte dieser Abend für alle sehr viel Spass gemacht und viele lustige Erinnerungen geschaffen.

Bewusst handle – Quiero



*Hier kannst  
du ein Video  
schauen.*

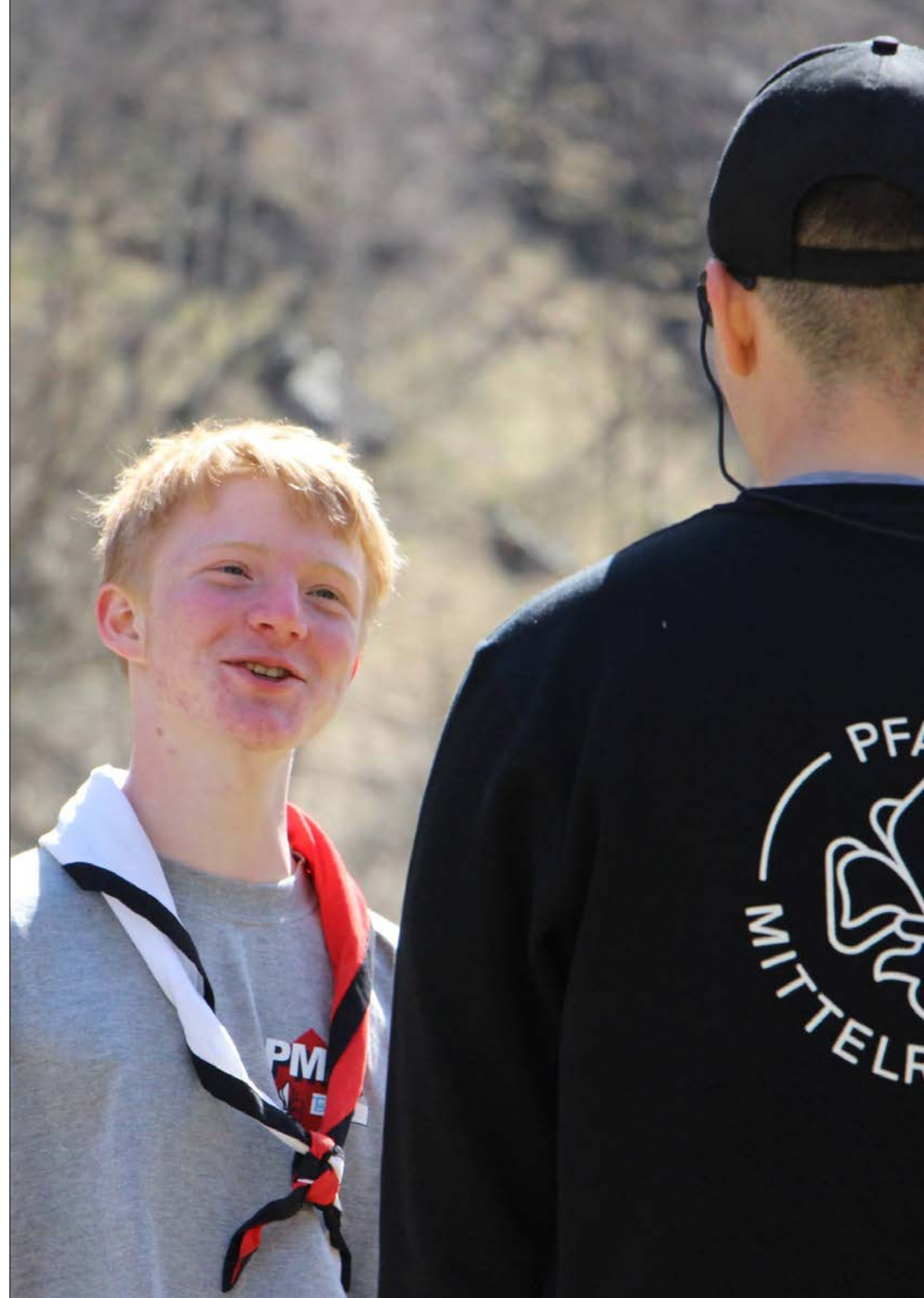
## FUTURA KURS 033-22

CALANCATAL

**Vor dem Kurs wurden wir schon von den Leitern in Gruppen/ Länder eingeteilt (Mexiko, Indien, Schweden, Ägypten & Neuseeland). Das Motto war „Monsterjäger“. Es wurde ein Yeti gesichtet und die Monsterjäger of Switzerland brauchten unbedingt alle Hilfe, die sie kriegen konnten, um den Yeti einzufangen.**

Am Samstagmorgen mussten wir an verschiedene Orte im Tessin fahren, wo wir uns mit unseren Künftigen Lagergruppen treffen, sollten. Danach schickten uns Die Leiter auf einen Hike. Uns wurde Handy und Portemonnaie weggenommen, dafür bekamen wir Essen, ein Notfallhandy und Notfall Geld. Auf dem Hike lernten wir uns gegenseitig kennen. Da zwei Gruppen am Ende des Tages noch keine Unterkunft hatten und eine Gruppe ein Haus gefunden hatte, teilten sich drei der fünf Gruppen eine Unterkunft. Am nächsten Tag trafen wir den Rest der Teilnehmenden am Ziel des Hikes, eine Haltestelle in Grono, wo manche von uns mit dem ÖV bis kurz vor unser Lagerhaus kamen und die anderen wurden von den Leitern mit dem Auto bis dorthin gefahren. Damit keiner von uns ‚Ausländern‘ irgendwelche gefährlichen Gegenstände nach Pfadistan

einführen konnte wurde unser Gepäck durch ein Gerät wie im Flughafen geschickt und wir wurden mit einem Metalldetektor abgesucht. Wir mussten auch unseren ‚Pass‘ vorweisen und einen ‚Corona-Test‘ machen. Später mussten wir unser Land durch einen Sketch vorstellen. Am nächsten Tag ging es los mit Morgensport noch vor dem Z’Morge. Am Abend wurde uns gesagt, dass in einem anderen Teil der Welt ein Yeti gesichtet wurde. In der 3. Nacht vom Lager, nachdem wir am angeblichen Sichtungsort des Yetis nichts gefunden haben, gab es einen Nachtblock, bei dem wir die abgestürzten Sachen, welche wir auf der Heimreise beim Flugzeugabsturz verloren hatten, zurückholen mussten und über den Zoll schmuggeln. Am 4. Tag war die Hauptaufgabe Materialien für eine Falle Bei einem Geländespiel zu Erkaufen. Damit dies nicht zu Einfach wurde war der Shop



sehr inflationär drauf. Für nächsten Tage mussten wir in der Gruppe Sportblöcke mit einem bestimmten Gegenstand planen, damit wir einmal lernen wie dies funktioniert, Am zweitletzten Tag bauten wir unsere Fallen zusammen so das am späten Nachmittag der Yeti noch in eine der Fallen gehen konnte. Dieser wurde noch am selben Abend in ein Mini-Yeti geschrumpft damit er keinen Unfug mehr anstellen konnte. Am Abreisetag räumten wir noch gemeinsam das Lagerhaus auf und fuhren dann wieder nach Hause.

Bewusst handle – Thama & Zorbas



Hier kannst  
du ein Video  
schauen.



## **FUTURA KURS 035-22**

### *NÄFELS MOLLIS*

**Als wir uns alle am Bahnhof in Näfels Mollis nach selbstständiger Anreise getroffen haben, kamen einige der Leiter, um uns abzuholen. Auf dem Weg zum Pfadiheim haben wir Wer bin ich?“ gespielt, um die anderen kennenzulernen. Als wir angekommen sind haben uns die restlichen Leiter begrüsst, indem sie einen Mottoeinstieg gemacht haben und uns im „Internat“ Willkommen geheissen haben.**

Wir haben die ganze Woche sehr viel Spiel- und Sportblöcke gemacht. In kleinen Gruppen haben wir einen Sportblock mit einem bestimmten Thema wie zum Beispiel Team-sport, Spiele, bei denen niemand gewinnt oder einfach etwas anderes kleines geplant und mit dem Rest durchgeführt. Die Blöcke wurden anschliessend von den Leitenden und „Teilnehmern“ bewertet. Vom einfachen Volleyball bis hin zum Socken-kampf, bei dem man dem gegenüber einer Socke ausziehen muss oder auch anderes wie „1, 2, 3 Kuh“ war alles dabei. Das Essen war super-lecker wir haben viel Verschiedenes gegessen. Die Küche hat zu jedem Essen ein kleines Rätsel gemacht und dies auf der Menü Anzeige angezeigt das man rausfinden konnte, was es zum Essen gab. Einmal mussten wir die Nudeln mit Holzstäbchen essen,

da es aber zu wenige hatte haben wir Stöcke aus dem Wald bekommen. Ein anderes Mal haben wir uns in Gruppen die einzelnen Zutaten verdienen müssen, um daraus über dem Feuer etwas zu kochen. Da es aber ein Kurs ist haben wir auch Blöcke gehabt, in denen wir etwas gelernt haben. Wir haben die „Hand, Herz, Kopf Theorie“ kennengelernt oder in kleinen Gruppen über Mobbing in der Pfadi oder ähnliches gesprochen. Da alle von verschiedenen Abteilungen kamen haben wir sehr viele spannende Sachen erfahren. Jeweils am Abend haben wir uns in den Ämptligruppen an einen ruhigen Ort zurückgezogen und dort eine Gruppenstunde gemacht. Wir haben und darüber unterhalten, wie wir den Tag fanden oder was wir besser gefunden hätten. In dieser Zeit konnte man auch eigene Fragen bringen und sie in der kleinen



Gruppe in Ruhe Ausdiskutieren oder sich helfen lassen. Der Kurs war sehr schnell vorbei. Zum Schluss haben die Leitenden sich mit jedem einzeln unterhalten und ihm/ihr eine Rückmeldung gegeben wie zum Beispiel das man zu laut und einschüchternd ist oder sich zu wenig durchsetzt. Ganz am Ende haben sie uns noch verraten, ob wir den Kurs bestanden haben oder nicht.

Bewusst handle - Tesa & Taz



## BASISKURS JUGENDSPORT PBS CH SG 121-22

BAAR

**Vom Samstag, 09. April, bis und mit Samstag, 16. April, durfte auch ich endlich an einem unvergesslichen Basiskurs in Zug teilnehmen. Es hatte sich schon im ganzen Land herumgesprochen, dass in diesem Frühjahr zu den Iden des Aprils die Amtszeit des Ältestenrates, welcher in Athen über Recht und Unrecht sowie Sitte und Tugend bestimmte, endete.**

Genau dafür wurden ich und viele andere Leiterinnen und Leiter aus verschiedenen Pfadiabteilungen des Kantons St.Gallen nach Baar gerufen, um uns dort für einen Sitz im Rat zur Wahl zu stellen. Den Kampf um die Wahl traten wir jeweils in Kursgruppen à drei Teilnehmenden an. Die Kurswoche wurde mit etlichen Theorieblöcken von Pfaditechnik über Wanderungsplanung mit dem SIKO (Sicherheitskonzept), Quartalsplanungen, Planungen einzelner Aktivitäten bis zum Schutzkonzept Prävention sexuelle Ausbeutung, gefüllt. Nebenbei eignete ich mir neues, lehrreiches Wissen in Praxisblöcken und regelmässigen Gruppengesprächen an. All diese Programmpunkte halfen mir, meine Kompetenzen in der Rolle als Pfadileiterin zu erweitern und zu stärken. Durch weitere Programmpunkte wie «Ich werde zur Schwingerin», Hajk, Bipi-Feuer, Geländespiele und

regelmässiges Tanzen des griechischen Lagertanzes wurde die Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis. Schau ich nun aber auf diesen Kurs zurück, dann bleibt mit vor allem eines in guter Erinnerung: Über diese Tage wuchsen wir als Kursgruppe stark zusammen und ich konnte neue und wichtige Freundschaften schliessen ... und natürlich auch das übertrieben köstliche, zu 99% vegetarische Geköch, welches wir jeden Tag geniessen durften. Also rate ich dir: Nimm, sobald du kannst, an einem Kurs teil! Dieser wird eines deiner besten Pfadierlebnisse werden - garantiert!

Bewusst handle – Mahala





## WANDERTAG FÜRSTENSTEIG, FL

**Trocken, sonnig und warm. So stellt man sich das Wetter für einen perfekten Wandertag vor. Doch zu warm und sonnig sollte es dann doch auch nicht unbedingt sein. Und doch versprach der Wetterbericht für den Wandertag der Roverstufe am 19.06.2022 nicht nur warme, sondern geradezu heisse Temperaturen.**

Mit der Vorstellung im Kopf bei brütender Hitze wandern zu müssen fasste das OK für diesen Wandertag, bestehend aus Quiero und Zippo schnell den Entschluss, dass wir uns schon früh am Morgen auf den Weg machen würden. Und so starteten wir bereits um 06:30 Uhr in unseren ersten Wandertag der Rote Doppelbock. Doch noch bevor wir uns in Richtung Startpunkt unserer Wanderung aufmachten, legten wir einen kurzen Zwischenstopp in der Backstube und dem GoPoschta in Widnau ein, um uns mit allem nötigen Proviant zu versorgen. Auf der Autobahn führte uns unser Weg danach in den Süden. Unser Ziel war der Parkplatz Gaflei oberhalb von Vaduz. Dort angekommen montierten wir sogleich unsere Wanderschuhe und machten uns auf den Weg. Der erste Teil unserer Tour führte uns durch den etwas exponierten Fürstensteig mit seiner traumhaften Aussicht

auf das Rheintal. Und nicht nur das, durch unseren frühen Aufbruch und die Westausrichtung des Hanges konnten wir diesen ersten Teil unserer Wanderung bei angenehmen Temperaturen im Schatten zurücklegen. Am Ende des Fürstensteiges legten wir dann unsere erste kleine Pause in der Sonne ein und beschlossen, dass wir uns für heute den Helwangspitz als Tagesziel vornehmen wollen. Nach einem etwas steileren Anstieg standen wir dann bald schon vor dem letzten Abschnitt, der uns noch von unserem Tagesziel trennte. Doch dieser letzte Abschnitt sollte es dann doch noch in sich haben. Nicht etwa, dass er besonders Steil oder ausgesetzt war. Vielmehr sorgten die vielen, dicht und tief gewachsenen Legföhren dafür, dass der letzte Abschnitt etwas anstrengender war als ursprünglich gedacht. Geduckt und im Tiefgang bahnten wir uns unseren Weg dann

aber schliesslich doch noch bis zum Gipfel. Oben angekommen verewigten wir uns im Gipfelbuch und begannen damit unseren Vesper vorzubereiten. Die nächste Stunde brachten wir damit zu uns köstlich zu verpflegen und die Aussicht zu geniessen. Vom Gipfel des Helwangspitzes aus konnte man auch den Gängelesee sehen. Bei dem heissen Wetter und so verschwitzt wie wir waren beschlossen wir sogleich diesem See noch einen kurzen Besuch abzustatten und uns ins kühle Wasser zu legen.

Gesagt, getan. Nach einem zügigen Abstieg bis zum Parkplatz fuhren wir mit dem Auto Richtung Malbun und zum Gängelesee. Dort kühlten wir uns im eiskalten Wasser des Sees noch etwas ab, bevor wir uns dann wieder auf den Heimweg begaben. Als gelungenen Abschluss gönnten wir uns dann noch eine Glacé und ein kühles Getränk im Zariellos in Heerbrugg.

Bewusst handle – Ülä



*Calvin schrib ausversehen auch noch einen Bericht zum Wandertag. Daher könnt ihr hier den Wandertag aus der Sicht von Calvin lesen.*

Dieses Jahr haben wir in der Roverstufe erstmals einen Wandertag gemacht. Um der Hitze der Sonne entgegenzuwirken haben wir uns dazu entschlossen früh am Morgen zu starten. Quiero, unser Chauffeur für diesen Tag, hat uns alle verwöhnt und zu Hause abgeholt. Als alle eingesammelt gingen haben wir zusammen Frühstück und unseren Proviant für den ganzen Tag besorgen. Danach starteten wir unsere «Reise ins Blaue» und Quiero hat uns inzwischen auch unser Ziel verraten. Der Fürstensteig im Fürstentum Liechtenstein - Die Wanderung war ein besonders schönes Erlebnis, gilt die Route doch als Höhenklassiker. Schwierigere Passagen sind mit Drahtseilen und Geländern gesichert und wir wurden mit einer wunderbaren Aussicht über das Rheintal und die Drei Schwestern belohnt. Nach dem zügigen Abstieg gönnten wir uns ein Bad im Stausee Steg, welcher uns aufgrund seines kalten Bergwassers rasant abkühlte und so kehrten wir erfrischt zurück ins Rheintal.

Bewusst handle – Calvin



↑ BuLa, Ulrichen



↑ BuLa, Ulrichen



↑ BuLa, Ulrichen



## PMR MACHT WERBUNG



PMR macht Werbung ist eine Rubrik im Pfimba, welche im Sommerlager 2019 Hüttwilen entstanden ist. Ziel ist es, einem Bild eine zweite, humorvolle Botschaft zu geben, indem man einen passenden Absender und eine Headline oder Slogan dazu sucht.

Die Aussagen dieser Karikaturen dürfen auf keinen Fall ernst genommen werden. Sie haben keine Verbindung zu den Urhebern.



Im letzten halben Jahr spürten wir wieder einen Zuwachs bei uns in der Abteilung. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht, dass der PMR beiträgt. Abgesehen davon erlebten wir viel. Es fanden die PfiLa's, die Regioübung, das Kinderfest statt. In Balgach kämpften wir gegen Neophyten.

Natürlich war das noch nicht alles, das grösste Highlight war offensichtlich das Bundeslager.

Wie schnell die Zeit vergeht. Gefühlt gestern liefen die ersten Anmeldungen für das Bundeslager und nun ist dieses gewaltige Lager schon vorbei. Die Vorbereitungen für das BuLa waren enorm, wir begannen damit schon kurz nach dem letzten SoLa. Während des Jahres mussten

Baueingaben für Lagerbauten, Essensbestellungen, Stromboxen gebastelt werden und noch vieles mehr. Es war ein einmaliges Erlebnis, naja nicht für alle. Einige Leiter hatten das Glück schon letztes BuLa dabei gewesen zu sein. Und hoffentlich sind einige Pfader und Wölfe das nächste Mal immer noch dabei.

Mit Freud debi, Üses Besch, Allzeit Bereit, Zemme witer und Bewusst handle – Klett



# ABTEILUNGSLEITUNG

## VON ÜLÄ & KLETT

## NATIONALER SCHNUPPERTAG

BERNECK

**Nicht lange ist es her, da fanden die Stammesoberhäupter unseres Indianerdorfes einen völlig ausgehungerten und kraftlosen Bison auf der Suche nach seinen Weidegründen. Er musste sich auf der Such wohl verlaufen haben und seither nichts anständiges mehr zu essen bekommen haben.**

Da war es nicht mehr als selbstverständlich, dass wir, als naturverbundenes Volk, uns seiner Hilfe annahmen und ihm auf der Suche nach Nahrung zur Hilfe kamen.

Doch es ist schon ungeheuerlich, welch grossen Hunger ein ausgewachsener Bison haben kann, wenn er einen ganzen Winter ohne ausreichende Nahrung auskommen musste. Angesichts der grossen Menge an Nahrung, die wir zu beschaffen hatten, starteten wir einen grossen Aufruf an die Kinder der umliegenden Dörfer, uns zu Hilfe zu kommen.

Und dieser Aufruf zeigte Wirkung. Sage und schreibe 105 Teilnehmer eilten uns zu Hilfe. Und etwa die Hälfte davon waren an diesem Samstag zum ersten Mal mit dabei.

Gemeinsam mit all diesen fleissigen Helfern machten wir uns auf den Weg in den Bernecker Wald. Bei verschiedensten Spielen verdienten sich die Teilnehmer dort allerlei Süssigkeiten

für unseren armen Bison. Und so dauerte es angesichts dieser Tatkräftigen Unterstützung nicht lange und wir hatten eine stattliche Menge verschiedenster Süssigkeiten beisammen, die wir unserem Bison überreichen konnten.

Der Bison konnte sein Glück kaum fassen und teilte seine Süssigkeiten natürlich gerne mit all seinen fleissigen Helfern.

Eine solche Nahrungssuche kann aber ganz schön anstrengend sein. Und so machten sich, nach einem wohlverdienten Festmahl, alle Teilnehmer und auch die Stammesoberhäupter am frühen Abend, müde und erschöpft auf den Heimweg.

Allzeit bereit – Ülä

## FRÜHLINGSPUTZ

HEERBRUGG

**Am Samstagmorgen im Schnee haben sich die Leiter und einige Freiwillige getroffen, um das Pfadiheim wieder auf Vordermann zu bringen.**



In zwei Gruppen eingeteilt haben wir begonnen. Die eine Gruppe machte sich im Inneren an die Arbeit. Die andern hatten draussen mit dem Schnee zu kämpfen. Wir haben so gut es den Umständen entsprechend ging die Dornen weggeschnitten und den kleinen Weg frei gelegt. Im grossen Pfadiheim wurde das Geschirr gereinigt. Dabei haben sie jemanden in einer Pfanne entdeckt. Es war Freddy unser bekannter Freund der Siebenschläfer, der sich unser Pfadiheim als Winterresidenz aussuchte. Er wurde danach aus der Geschirrrschublade in den Keller des Wölflisheim umquartiert. Zum Zmittag gab es dann feine Wienerli. Nach dem Mittag war die grösste Arbeit schon erledigt. Wir mussten nur noch das Wölflisheim putzen. Die langjährigen Fensterbilder, die Zeugen einer anderen Zeit sind, mussten dieses Jahr weichen. Danach wurde noch der Keller ausgeräumt und einiges entsorgt.

Allzeit bereit - Tesa





## REGIOÜBUNG

MONTLINGEN STEIGMATT

**Jedes Jahr veranstalten alle Pfadiabteilungen im Rheintal eine Regioübung. Dabei trifft man sich immer in einem Dorf einer Abteilung und verbringt den Tag miteinander.**

Die Pfader besammelten sich am Morgen beim Hallenbad in Balgach mit dem Velo. Zusammen fuhren wir nach Montlingen zum Bauernhof „xy“. Wir haben unsere Wölfe getroffen, welche mit dem ÖV angereist waren. Als alle Pfadikinder aus den verschiedenen Dörfern (Altstätten, Rüthi und Montlingen) angekommen sind, teilten wir die Wölfe und die Pfader auf. Bei den Wölfen gab es ein tolles Geländespiel, welches die Pfadi Altstätten vorbereitet hatte. Beim Geländespiel mussten sie Gold schmuggeln und die Wölfe durften sich nicht von den Leitern erwischen lassen. Die Gruppe, welche am meisten Gold beim Schmuggeln gesammelt hatte, konnte mit dem Gold einen Code für eine Schatztruhe kaufen. In der Schatztruhe war ein Sugus für jeden Wolf drin. Auch die Pfader spielten ein Geländespiel, welches Pfadi Kamor Rüthi organisierte. Sie wurden in 4 Gruppen aufgeteilt und jeder bekam einen Bändel. Das Ziel vom Spiel war, dass man seinen Bändel nicht verliert und möglichst viele andere Bändel von

den anderen Teams klaut. Wenn man seinen Bändel verloren hat, konnte man sich einen neuen Bändel mit einer Quizfrage, Aufgabe oder einer sportlichen Challenge verdienen. Der spielerische Morgen ging sehr schnell vorüber und wir besammelten uns schon für das Mittagessen. Am Nachmittag gab es für die Wölfe einen Postenlauf, welchen unsere Abteilung organisierte. Sie mussten verschiedenste Aufgaben lösen. Von Büchsen schießen über Mais weit-spucken zu Wasser auf Zeit trinken. Die Pfader spielten auf der riesigen Wiese diverse Pfadiespiele, welche die Moatlapfadi Muuntlaga plante.

Die Regioübung ging leider wieder dem Ende zu und die Wölfe machten sich wieder auf Richtung Bushaltestelle und die Pfader sattelten ihr Velo. Alles in Allem war die Regioübung ein sehr toller Nachmittag und alle gingen mit einem zufriedenen Lächeln nach Hause.

Allzeit bereit – Samui

1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 26

Rückblickend war es ein tolles erstes Mal. Wir freuen uns darauf nächstes Jahr wieder Teil des Kinderfestes zu sein.





## NEOPHYTENTAG

BALGACH

**Seit einiger Zeit schon verbreitet sich in den Wiesen unserer Region das Einjährige Berufskraut. Diese, vom Nordamerikanischen Kontinent stammende Pflanze verdrängt zunehmend einheimische Pflanzen und da sie für unsere Insekten kein Futter darstellt trägt sie auch zum Rückzug der Insekten zurück.**

Um die Ausbreitung des Berufskrauts einzudämmen, unternimmt der Verein Balger Natur den Versuch durch gezieltes Ausreissen der Pflanze deren Vormarsch aufzuhalten. Am 02.07. haben wir zusammen mit dem FC und dem Tennisclub von Balgach an einer solchen Aktion der Balger Natur teilgenommen und während dem Vormittag in den Balgacher Wiesen versucht so viel Berufskraut auszureissen wie nur möglich. Während dieser Aktion haben sich zwei unserer Teilnehmer besonders hervorgetan und während einem viertelstündigen Wettkampf mit vollem Einsatz mehr Berufskraut ausgerissen als manch anderer während dem gesamten Vormittag. Bei diesen beiden Profi-Unkrautvernichten handelt es sich um Alessandro und Thales.

Allzeit bereit - Ülä





↑ Regiöübung, Montlingen Steigmatt



↑ Biber am Übertritt, Balgach



↑ BuLa (Socialmedia Challenge), Ulriehen



## ELTERNRATSMITGLIED GESUCHT

**Möchtest du die Pfadi Mittelrheintal unterstützen und suchst nach einer neuen Herausforderung? Dann haben wir vielleicht genau das richtige für dich. Wir sind momentan auf der Suche nach einem neuen Elternratsmitglied für das Ressort Pfadiheime.**

Was dich erwartet

... 4x pro Jahr findet eine Abteilungskomitee Sitzung mit allen Elternräten statt an der du mit dabei bist.

... Als Elternrat im Ressort Pfadiheime bist du für die Vermietung des Pfadiheims Heerbrugg zuständig (Anfragen, Heimüber- und Rückgabe).

Hast du Interesse?

Dann melde dich bitte direkt bei unserem Elternratspräsidenten Kurt Städler v/o Truk (truk@pfimba.ch).

Wir freuen uns auf dich!

Allzeit bereit - der Elternrat & das Leitungsteam

## ELTERNRAT



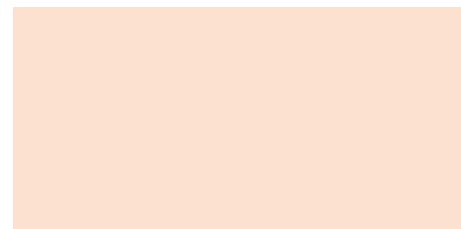
*Kurt Städler v/o Truk  
Resort: Präsidium*



*Patrik Neff v/o Prinz  
Resort: Finanzen*



*Urs Spitzer v/o Bär  
Resort: Öffentlichkeitsarbeit*



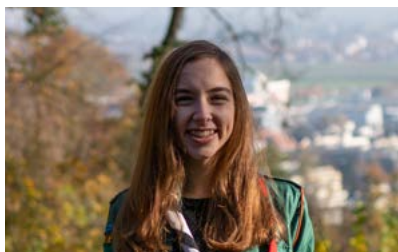
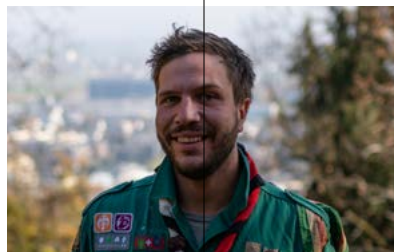
*Marion Höpfner v/o Füllli  
Resort: Protokoll*

### WER IST DER ELTERNRAT?

Der Elternrat der Pfadi Mittelrheintal besteht aus engagierten Pfadi-Eltern möglichst aller Stufen, welche sich für eine konstruktive Kommunikation zwischen Eltern und den aktiven Pfadis einsetzen. Jedes Mitglied hat ein Resort, für welches er die Verantwortung trägt, wie zum Beispiel Finanzen, Pfadiheime oder Protokolle.

### WAS MACHT DER ELTERNRAT?

Der Elternrat vertritt die Interessen der Eltern innerhalb der Abteilung und hat mit dem Präsidenten des Elternrats einen aktiven Einsitz im Vereinsvorstand. Er fühlt sich als Teil der Abteilung und trägt Aspekte aus Elternsicht an die LeiterInnen und an die Abteilungsleitung heran. Auf der anderen Seite ermöglicht er den Eltern eine Innensicht der Abteilung. Er vertritt und versteht also beide Seiten, die der Eltern und die der Abteilung. Der Elternrat mischt sich im Normalfall nicht in den aktiven Pfadi Alltag ein, sondern gibt Feedback von Kindern und Eltern an die Abteilungsleitung oder die entsprechenden Leitenden weiter und bietet seine Hilfe an. Dabei sollen die aktiven Leitenden von der Lebenserfahrung sowie vom beruflichen und sozialen Netzwerk der Eltern profitieren können.



## LEITUNGSTEAM

Unser Leitungsteam ist wild durchmischt. Mit einem Durchschnittsalter von 22.05 Jahren sind wir jung und hoch motiviert unterwegs. Mit viel Freude gestalten wir verschiedene Aktivitäten für jedes Alter.





↑ BuLa, Ulrichen

Name Luca Hutzler  
 Pfadiname Thales  
 Bedeutung Thales war ein Mathematiker, der in diversen Bereichen der Mathematik neue Entdeckungen gemacht hat. Und genau so trumpft auch Thales mit seinem grossen Wissen und seiner Wissbegierigkeit auf.

Stufe Pfader  
 Hobbys Klettern, Pfadi

Was gefällt dir an der Pfadi? Draussen sein, Feuer machen

schönstes Pfadierlebnis BuLa, aber auch alle anderen SoLa's

Ich bin seit dem zweiten Kindergarten in der Pfadi, sprich 9.Jahren.



Name Michael Bischof  
 Pfadiname Moai  
 Bedeutung Das sind die Steinköpfe auf den Osterinseln.

Funktion J&S Coach (genehmigt unsere Lager und unterstützt bei Bedarf das Leitungsteam)

Hobbys natürlich Pfadi, Gitarre spielen, fotografieren, biken, wandern und skifahren

schönstes Pfadierlebnis Mein schönstes Pfadierlebnis war die Pano-Ring Übergabe. Man sucht sich ein Partner oder eine Partnerin, gibt dieser Person diesen Ring und sie behält ihn für einen Tag. Man denkt sich Wünsche für diese Person aus und an einem Bipi-Feuer wird der Ring zusammen mit den Wünschen übergeben.

Ich bin Quereinsteiger und erst seit sieben Jahren dabei.



## WUSSTEST DU SCHON, DASS...

- ... ein starker Sturm, ein Obersturm ist?
- ... Quietos Birchermüesli vor niemandem sicher ist?
- ... Quiero für ein gutes Foto auch einen offenen Fuss riskiert?
- ... auf der Karte sind es zwischen Jakobsbad und dem Säntis nur 3 cm, daher wollte Feivel im Pfila unbedingt auf den Säntis?
- ... Bì obschon er ein sehr erfahrener Bergsteiger ist, noch nie Geld oder eine Kiste in den Bergen gefunden hat?
- ... Mezzo aus Mix stammt?
- ... es mindestens 7.5 Minuten dauert eine unfälschbare Unterschrift zu fälschen?
- ... im BuLa trafen pro Tag 6-8 Lastwagenlieferungen mit Lebensmittel ein?
- ... Anwalt Yahoo für Fragen des Anwalts der Gegenseite gerne zur Verfügung steht, wenn auch nicht freiwillig?
- ... es im Pfila auffällig viele Fundsachen gab? Nicht wenig davon Leitern gehörten?
- ... Fourmi mit einer fremden Hose aus dem Pfila nach Hause kam?
- ... Zippo im Pfila als einziger Leiter Schreibwaren dabei hatte welche er auch als Papeterie bezeichnete?
- ... Quassli nicht nur sein Pfadihut im Pfila verlor, sondern auch einen Zahn?
- ... es von Nemo keine Fotos ohne Zahnücke gibt?
- ... Taz 7 Marshmallows in den Mund nehmen kann?
- ... Fratz in der Neophytenwelt lebt?
- ... 30cm ein halber Meter sind?
- ... Quietto Kub nach dem Motto: schiesste quer, triffste mehr spielt?
- ... er dabei auch als Rasenmäher Joe bezeichnet wird?
- ... die Pfadi Flawil im BuLa gute Musik hörte?
- ... ihnen das nur durch die Pfadi Rheintal ermöglicht wurde?
- ... die Haare im Abseilgerät einklemmen unangenehm ist?
- ... aus dem Mova nebst 8 Tonnen Material auch eine Maus ihren Weg ins Rheintal fand?
- ... für das BuLa 300 km WC Papier eingerechnet wurden?
- ... Morpheus einen Bus entdeckte, der nach «Urin» fährt?
- ... sich Yema Jungs aus der Pfadi Buchs klärte?
- ... alle Wanderausflüge des gesamten BuLa's 384'000 km lang sind? Das entspricht der Entfernung von der Erde zum Mond.
- ... Quiero, Wiesel und Klett für das BuLa extra ein Tandem kauften?

